

## **Abholung eines Sterbenden beobachtet**

Dianne Arcangel erhielt von der Amerikanerin Valerie Noss folgenden Bericht (Arcangel 2005):

Valerie stand ihrem einzigen Sohn Bruce sehr nah. Sie sprach ihn schon an, als er noch im Mutterleib war. Bis zum Alter von 5 Jahren spielte und sprach Bruce mit einem imaginären Spielkameraden namens Michael.

Eines Tages wollte er wissen, ob es Engel gäbe, er habe gerade einen gesehen. Ein andermal fragte er: *„Wer ist der Mann, der bei uns lebte, als ich noch ein Baby war?“* *„Es gab nur uns beide“*, antwortete die Mutter. *„Nein“*, erwiderte er, *„es gab noch einen anderen Mann, der im Haus mit uns lebte“*. Bis zum Alter von 4 Monaten wohnten nur die Mutter und ihr Söhnchen im Haus des verstorbenen Großvaters von Bruce.

In einer anderen Unterhaltung - noch mit 5 Jahren - fragte er besorgt: *„Mama, bin ich früher einmal gestorben?“* Die Mutter verneinte das und wollte wissen, warum er diese Frage stellt. *„Ich erinnere mich daran“*, antwortete er. *„Und an was erinnerst du dich genau?“* *„Ich konnte nicht mehr atmen und starb. Wann werde ich wieder sterben?“*, wollte er wissen. Die Mutter versicherte ihm, dass er nicht sterben werde, bis er 80 Jahre alt ist und Enkelkinder hat. Seine Antwort: *„Das glaube ich nicht“*.

### Abholung:

Und tatsächlich, als Bruce 25 Jahre alt war, erlag er 2002 seiner Krebserkrankung. Seine Mutter lag im Krankenhaus neben ihm auf einer Liege, als er gegen 1 Uhr in der Nacht ins Koma fiel. Um 4 Uhr hörte sie etwas rascheln, wachte auf und sah, wie Bruce in Begleitung einer Frau das Bett voll angezogen verlässt. Valerie konnte die Frau nicht vollständig sehen, weil sie vor Bruce lief und so von ihm verdeckt war. Zudem war der Raum nur durch das fahle Licht eines Monitors erhellt. Aber die Mutter ist sicher, eine Frau in weißer Kleidung gesehen zu haben, die kleiner als Bruce war. Als sie zur Türe kamen verschwanden die beiden. Valerie schaute auf das Bett und sah dort ihren Sohn schwer atmend im Koma liegen, wie zuvor. Als das Herz von Bruce um 6:45 Uhr zu schlagen aufhörte, war seine Mutter davon überzeugt, dass Bruce bereits vorher schon gegangen war, sie das eigentlich aber nicht mitbekommen sollte. Sie glaubt, er sei so früh vor seinem leiblichen Tod gegangen, weil er seiner Mutter ersparen wollte, ihn weggehen zu sehen.

### Spuk:

Innerhalb von 7 Monaten nach seinem Tod hat Valerie viele Begegnungen mit Bruce gehabt. Sie fühlte seine Anwesenheit, erhielt von ihm Nachrichten im Traum, die Türe des Kühlschranks öffnete sich von selbst, das Autoradio begann plötzlich zu spielen und die Dose mit Süßigkeiten fiel aus dem Regal in seinem Zimmer. Als die Mutter eines Nachts den Computer von Bruce in seinem Zimmer benutzte, fiel die Armbanduhr zu Boden, die ein paar Schritte entfernt auf dem Nachtkästchen gelegen hatte.

### Meine Beurteilung

Alleine für sich genommen, kann der Fall bezüglich der Überlebensfrage wenig überzeugen. Es fehlen Zeugen. Die Abholung durch die Frau in weiß würden Skeptiker als Halluzination abtun. Für die spukhaften Ereignisse würden sie natürliche

Erklärungen suchen. Diese Einwendungen blieben allerdings alle nur nicht nachprüfbar Vermutungen und damit nicht sehr überzeugend.

Beurteilt man diesen Fall in der Gesamtschau vieler ähnlich gelagerter Fälle, in denen eine Abholung Sterbender und Spuk vorkommen, und die weniger angreifbar sind, weil die Vorkommnisse teilweise kollektiv gesehen wurden, so reiht er sich dort nahtlos ein. Interessant ist die Information, dass die Seele anscheinend den Körper Stunden vor dem tatsächlichen Tod verlassen kann.

Quelle:

Arcangel, Dianne (2005) Afterlife Encounters / Ordinary People, Extraordinary Experiences, Hampton Roads, Charlottesville, VA, ISBN: 1-57174-436-3, S. 49-50